



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT  
FÜR WIRTSCHAFTS- UND  
SOZIALWISSENSCHAFTEN

# Die Plattformlogik als digitale Marktordnung - Wie die Digitalisierung Kopplungen von Unternehmen löst und Märkte transformiert

Stefan Kirchner  
Jürgen Beyer

WiSo-HH Working Paper Series  
Working Paper No. 39  
May 2017



WiSo-HH Working Paper Series  
Working Paper No. 39  
May 2017

## **Die Plattformlogik als digitale Marktordnung - Wie die Digitalisierung Kopplungen von Unternehmen löst und Märkte transformiert**

Stefan Kirchner, Universität Hamburg  
Jürgen Beyer, Universität Hamburg

ISSN 2196-8128

Font used: „TheSans UHH“ / LucasFonts

Die Working Paper Series bieten Forscherinnen und Forschern, die an Projekten in Federführung oder mit der Beteiligung der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg tätig sind, die Möglichkeit zur digitalen Publikation ihrer Forschungsergebnisse. Die Reihe erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge.

Jede Nummer erscheint in digitaler Version unter  
<https://www.wiso.uni-hamburg.de/de/forschung/working-paper-series/>

### **Kontakt:**

WiSo-Forschungslabor  
Von-Melle-Park 5  
20146 Hamburg

E-Mail: [experiments@wiso.uni-hamburg.de](mailto:experiments@wiso.uni-hamburg.de)

Web: <http://www.wiso.uni-hamburg.de/forschung/forschungslabor/home/>



# Die Plattformlogik als digitale Marktordnung

Wie die Digitalisierung Kopplungen von Unternehmen löst und Märkte transformiert

Stefan Kirchner & Jürgen Beyer | Universität Hamburg

## **Abstract:**

Der große Erfolg digitaler Unternehmen ist aus wirtschaftssoziologischer Perspektive erklärungsbedürftig, da er in einem deutlichen Widerspruch zur großen Unsicherheit auf digitalen Märkten im Internet steht. Wie also gelingt es digitalen Unternehmen, trotz dieser großen Unsicherheit etablierte Unternehmen und Marktordnungen herauszufordern?

Dieser Artikel nutzt die wirtschaftssoziologischen Theoriebausteine der Kontrollkonzepte von Fligstein (2001) und der Koordinationsprobleme des Marktes von Beckert (2009), um grundlegende Muster digitaler Marktordnungen als Plattformlogik zu benennen. Einerseits löst die Plattformlogik traditionelle feste Kopplungen der Unternehmen. Andererseits rückt die Plattformlogik digitale Unternehmen in die Position der Profiteure des Marktes. Als Profiteure erheben sie Gebühren für Markttransaktionen auf den digitalen Plattformen. An ausgewählten Beispielen wird die Umsetzung der Plattformlogik in unterschiedlichen Märkten veranschaulicht. Der Artikel leistet einen grundlegenden Beitrag für die soziologische Analyse der Formen und Folgen der Digitalisierung. Die Analyse digitale Marktordnungen wird dabei als Ausgangspunkt für die weitergehende Forschung vorgeschlagen.